

DEVISEN

Franken profitiert von Sorgen um US-Wirtschaft

ZÜRICH - Der Schweizer Franken hat gestern von Sorgen über ein Abflauen des US-Wirtschaftswachstums profitiert. Auch der Euro vermochte sich zu stärken. Die Gemeinschaftswährung hat sich wieder der wichtigen Marke von 1.30 Dollar genähert.

Börse unter Druck

Schweizer Aktien auf breiter Front schwächer

ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben am Montag deutlich schwächer geschlossen. Nach einem schwachen Start konnten sich die Notierungen im Verlauf allerdings von den Tiefstkursen lösen.

Händler sagten, die jüngste Entwicklung in den USA, wo die Konjunktur- und Unternehmensdaten zum Teil klar enttäuschten, setzte die Börsen unter Druck. Dazu kamen neue Zins- und Inflationsängste und die Spannungen zwischen China und Japan.

Der SMI erreichte bei 5896,14 Zählern das Tagesstief und schloss dann mit 5925,42 Punkten, was einem Minus von 1,55 Prozent entspricht. Alle 27 Blue Chips gaben nach. Der breite SPI verlor 1,62 Prozent auf 4447,49 Punkte.

Dank der hohen Gewichtung defensiver Werte wie Roche oder Nestlé hielt sich der Markt laut Händlern besser als etwa der stärker von zyklischen und Hochtechnologiewerten geprägte deutsche Aktienmarkt. Die weitere Entwick-



Die Umsätze an der Börse waren gestern deutlich höher als üblich.

lung dürfte nun vor allem davon abhängen, wie sich die einzelnen Firmen zu ihren Aussichten äussern.

Am besten hielten sich neben Nestlé die als defensiv eingestuftem Swisscom mit einem Abschlag von 0,9 Prozent. Roche gaben 1,4 Prozent nach. ING und Morgan Stanley erhöhten ihre Kursziele für Roche und bestätigten die Kaufempfehlung.

Roche verfügte über einen konstant positiven Nachrichtenfluss, hiess es. Der Konzern berichtet am Dienstag über das erste Quartal. Händler rechneten mit einem guten Ergebnis. Ähnliches gelte auch für Novartis, deren Zahlen am Donnerstag anstehen. Novartis verloren 1,8 Prozent.

Grössere Verluste erlitten die Versicherungen und Technologie-werte. Die Versicherungen verloren

meist über 2 Prozent. Die Banken dagegen konnten die Einbussen auf rund 1 Prozent begrenzen.

Die Versicherungen blickten auf eine erfreuliche Entwicklung zurück und es sei klar, dass die Anleger ihre Gewinne einfahren wollten. Zinsängste und schwache Börsen seien zudem nicht der Boden, auf dem weitere Kursgewinne gedeihen könnten, hiess es.

LLB FINANZINFORMATIONEN

AKTIEN SCHWEIZ - 18. APRIL

Table of Swiss stock market data for April 18th, 2005. It includes indices (SMI, SPI, etc.), individual stock prices, and changes in value. The table is organized into columns for different market segments and includes a 'REUTERS' logo at the bottom.